

Castel del Monte war größer und schöner

Neues Burgmodell präsentiert

■ Aachen

Etliche Bürger nutzten am Samstag in der Aachener Domsingschule den Tag der offenen Tür, um sich das berühmte Castel del Monte als Modell anzuschauen. Die Gesellschaft für internationale Burgenkunde (GIB) hat es nach einem Jahr Arbeit vollendet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das südtalienische Castel ist Dank seiner eigenwilligen und rätselhaften Gestalt bekannt. Die Burg ist achteckig gebaut, besitzt je einen achteckigen Turm an jeder Ecke und einen achteckigen Innenhof. Wer an den Aachener Dom denkt, liegt wohl nicht ganz falsch, denn Bauherr Kaiser Friedrich II. soll die deutsche Krönungskirche dort ideell integriert haben. Zumindest passt das Aachener Oktogon gerade in den Innenhof des Castel del Monte hinein.

Nach Jahrhunderten des Verfalls und etlichen eher zerstörenden Restaurierungen ist die ursprüngliche Gestalt der im 13. Jahrhundert errichteten Burg schwierig zu ermitteln. Wie im Modell zu sehen, sollen die Türme das zweigeschossige Gebäude um etwa 4,50 Meter überragen und Zinnenkränze besessen haben. Aus der Ferne

wirkte es wie eine Krone. Den Innenhof säumt eine Galerie mit Bronzegittern. Verschiedene Szenen mit eigens für dieses Modell geschaffenen 200 Figuren zeigen Friedrich II. beim Empfang von Gesandten

der damals bekannten Welt, umgeben von seiner muslimischen (!) Garde.

Das Castel ist der Auftakt zum neuen Projekt »Pfalzen und Burgen aus der Karolinger- bis zur Stauferzeit«, zu

dem auch die Aachener Kaiserpfalz gehören wird. Bis zum 18. Oktober ist das Castel im Rheinischen Landesmuseum Bonn zu sehen, zusammen mit allen anderen bisher gebauten Modelle der GIB. (tk)



Das Castel del Monte ist achteckig gebaut, besitzt je einen achteckigen Turm an jeder Ecke und einen achteckigen Innenhof.